

VINDONISSA



SINGERS

SING!Düütsch

PROGRAMM

JUBILÄUMSKONZERTE



CHOR

Die Vindonissa Singers wurden 1972 gegründet. Seit drei Jahren dirigiert Richard Geppert die rund 50 Sängerinnen und Sänger. Unter Geppert hat sich der Chor ein klares Profil erarbeitet. Während die Vindonissa Singers in der Vergangenheit ein breites Repertoire pflegten, das von geistlichen und klassischen Chorwerken über Spirituals bis hin zu Schlagern, Musicals und internationaler Folklore reichte, konzentrieren sie sich heute auf die Interpretation von Populärmusik in englischer und deutscher Sprache.

Die Geschichte der Vindonissa Singers ist von diversen Höhepunkten geprägt: So kam dem Chor 1998 die Ehre zu, im KKL Luzern die Hymne CH98 aufzuführen. Es handelte sich dabei um einen Versuch, eine neue Landeshymne zu lancieren. Zahlreiche Konzerte, Schallplatten-Aufnahmen sowie Radio- und Fernsehauftritte machten den damaligen, von Hans-Jürg Jetzer gegründeten und während 25 Jahren geleiteten Jugendchor weit über die Region hinaus bekannt.

Sein 40-Jahr-Jubiläum feiert der Chor 2012 mit dem Projekt "SING! Düütsch". Damit entsteht neue, moderne deutsche und schweizerdeutsche Chorliteratur, die nach der Uraufführung auch anderen Chören zur Verfügung steht. Die erfolgreiche Realisierung des Projekts wurde dank der grosszügigen Unterstützung von zahlreichen Gönnern und Freunden möglich.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Richard Geppert, Dirigent der Vindonissa Singers, absolvierte sein Musikstudium mit Schwerpunkt Orgel an der Hochschule für Musik in Mannheim/Heidelberg. Mit dem Kapellmeisterstudium für Orchester und Chor machte er das Dirigieren zu seinem Beruf.

Nachdem Geppert bereits als Teenager einige Werke komponiert hatte, kam 1993/94 der grosse Durchbruch als Komponist: Das erste von mittlerweile sechs Musicals «Human Pacific» begeisterte das Publikum in der Metropolregion Mannheim und wird als Startschuss für die «Pop-Hauptstadt Mannheim» angesehen. Viele junge Musikerinnen und Musiker sind dank der Musicals von Richard Geppert bekannt geworden, allen voran Xavier Naidoo. Das Album mit Naidoos Hit «Nicht von dieser Welt», komponiert von Richard Geppert, stürmte 1998 die deutschen Charts und hielt sich 60 Wochen lang auch in der Schweizer Hitparade.

Richard Geppert arbeitet heute als Voice Coach, musikalischer Berater oder Korrepetitor für zahlreiche Sängerinnen und Sänger. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter der STIMMEN-Akademie VOICELAB für die Region Dreiländereck (D-CH-F) mit Sitz in Lörrach.





JUBILÄUMSPROJEKT "SING!Düütsch"

Anfang 2012 startete das Ensemble Vindonissa Singers das Projekt "Düütsch!", bei dem neue, deutschsprachige Texte vertont und chorisch aufgeführt werden. Das Projekt schafft neues Songmaterial und verleiht der deutschsprachigen Lieder- und Popmusikszene wertvolle, neue Impulse.

Die von den Autoren aus der Schweiz und Deutschland neu verfassten Texte wurden von Richard Geppert und weiteren Komponisten vertont und anschliessend für Chor arrangiert.

Die neu geschaffenen Werke stehen nach der Uraufführung allen interessierten Chören zur Verfügung. Zum heutigen Zeitpunkt beschränkt sich die deutschsprachige Chorliteratur vorwiegend auf traditionelles Liedgut und weist nur wenig modernes Material aus der Popmusik auf. Das Jubiläumprojekt der Vindonissa Singers ist ein Beitrag dazu, diese Lücke zu schliessen. Die Uraufführungen der neuen Werke finden vom 26. - 28. Oktober 2012 in Baden, Aarau und Windisch statt.

TEXTAUTOREN UND KOMPONISTEN

Für das Projekt „SING!Düütsch“ haben die Vindonissa Singers verschiedene Autorinnen und Autoren beauftragt, Texte für Popsongs zu schreiben. Die Berner Musikerin Lisa Catena liess sich ebenfalls von dieser Idee begeistern.

Ihr Text «Geng no da» handelt davon, etwas zu verlieren, das man liebte: «Sit du wäg bisch us mim Härze, isch es dunkler worde i mire Wält. Teuf, ganz teuf i mir, bisch du geng no da», lautet eine Zeile. «Etwas verlieren ist immer schmerzhaft, vor allem wenn es sich um einen geliebten Menschen handelt. Und doch ist es eine sehr menschliche Erfahrung – keiner wird davon verschont», sagt Lisa Catena zum Liedtext, den sie auf einer Winterwanderung durchs Emmental geschrieben hat. Auch Autoren aus Deutschland konnten für das Projekt gewonnen werden. So schrieb Markus Grimm, der in direkter Linie von einem der berühmten Gebrüder Grimm abstammt, unter anderem den Text zum Lied «Augenblick», den Geppert mit einer eingängigen Melodie unterlegt hat.

Weitere Kompositionen stammen vom erfolgreichen Pianisten und Produzenten David Plüss (Zofingen). Er hat unter anderem Texte von King Pepe (alias Simon Hari) vertont. Cornelius Schock, der den Chor seit 2009 bei den Konzerten am Piano begleitet, schrieb die Musik zu Texten von Daniel Schunn. Frank Schultz, der vierte am Projekt beteiligte Komponist begleitet den Chor an der Uraufführung auch am Keyboard und am Synthesizer.

Sing!

Musik: Richard Geppert / Text: Rolf Strub

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes. The lyrics are in German and include the word 'Sing!' at the beginning and end of several phrases.

Chords: F, C, F, Gm, F, B^b, Gm⁷, C, Dm, C, F, Gm⁷, F, B^b, F, C.

Lyrics:
Sing! Au wänn du tru- urig bisch Sing! Es tuet dir guet. Sing!
Wänn du kei Lö- sig weisch Sing! Gäg Fruscht und Wuet!
Sing! Au wänn du glück- lich bisch Sing! Es tuet dir guet. Sing!
Wänn alls in Or- dnig isch Sing! Es git dir Muet!

PROGRAMM

Älei

Text und Arrangement Richard Geppert, Musik Heart

Alle Zeit der Welt

Text Daniel Schunn, Musik Cornelius Schock

Alles

Text und Musik: Ueli Schmezer, Arrangement Richard Geppert

AusZeit

Text Daniel Schunn, Musik Cornelius Schock

Augenblick

Text Markus Grimm, Musik Richard Geppert

Es Stück vom Glück

Text und Musik: Chantemoiselle, Arrangement Richard Geppert

Geng no da

Text Lisa Catena, Musik Richard Geppert

Herbschtlied

Text King Pepe, Musik David Plüss

I ha ke Angscht meh

Text und Musik King Pepe, Arrangement Richard Geppert

In Memphis

Text Polo Hofer, Musik Marc Cohn

Nichts ist unendlich

Text Jennifer Gruber, Musik Frank Schultz

S' isch alles gratis

Text Lisa Catena, Musik David Plüss

Sing!

Text Rolf Strub, Musik Richard Geppert

Wächseljahr

Text Lisa Catena, Musik David Plüss

Widerwillen

Text Markus Grimm, Musik Frank Schultz

PROGRAMM

Älei

Ich sitze ganz allei dehei, und ghöre s Tick-Tack vo dä Uhr.
Ich weiss nöd wo du bisch hüt Znacht, gosch eifach nöd as Telefon.
Und diä dunkli Nacht goht nöd verbi, ich hoffe das ischs jetz nöd gsi,
mit dir.

Ref.:

Hüt Nacht, weiss ich nöd wohi ich söll gah, alls isch in Ornig gsi bevor
du cho bisch. Hüt Nacht isch nur ei Wunsch i mir, ich wott ganz noch si
bi dir.

Du weisch nöd wie lang ich scho träume,
vo dine Lippä und de dunkle Hoor.
Du weisch nöd wie lang ich scho warte,
ich has dir wölle säge hüt Nacht, diä Liäbi.
Aber igsperrt sind die Träum i mir, mini Liäbi fint kei Wäg zu dir,
hüt Nacht!

Alle Zeit der Welt

Weisst du, wie der Wind schmeckt,
wenn er sich mit dem Meer vereint?
Weisst du, dass Berge leuchten,
wenn Morgensonne sie bescheint?
Wenn es Zeit ist zu gehn, wieder Meer und Freiheit zu sehn,
wenn der Sommer nach Urlaub schreit,
bin ich zu allem bereit.

Ref.:

Ich lauf mit dir zu unberührten Höhn,
ich flieg mit dir, egal wie weit.
Wir tragen alle Zeit der Welt in uns.
Wir laufen durch die Ewigkeit.

Wenn du nicht mehr weisst, wie sich Regen auf der Haut anfühlt.
Wenn du vergessen hast, wie weiches Moos im Sommer kühlt.
Wenn es Zeit ist zu gehn, den Lauf der Welt umzudrehn,
wenn du genug hast von Grenzen und Sicherheit,
bin ich zu allem bereit.

Alles

I ha Hunger nach em Ässe, i ha Durscht nach jedem Glas.
Ke Sekunde wott i vergässe, ganz egal, wie wenn und was.
Mir längt das nid, was ds Läbe gitt, so nadisnaa.
Was vo sälber chunnt, isch halb so wild, wie wasd muesch hole, wedd
muesch haa.

Ref.:

I wott eifach alles, mängisch muess i eifach alles ha.
I wott eifach alles, nüt lani la stah.
I wott eifach alles, mängisch wenns mi dünkt no grad chli meh.
I wott eifach alles, alles muess i gseh.

I wott wach sy, wenn si penne. I seckle witer, wenn si stöh.
Jedes Detail wott i kenne, i wott gseh, wo mir düre göh.
I wott wüsse, wenn si gloube, i gloube nume, was i weiss.
Mir doch egal, wie viel si erloube. I wott vo jedem meh als eis.

I heize ine wenn i schwitze, i renne barfuess düre Schnee.
Das wird verschobe - nüt wird verschobe, i wotts itze.
Ganz egal es bitzli meh, immer meh!

AusZeit

Der Tag fing schon früh an, du hast alles gegeben,
für die Kunden, für den Chef und die lieben Kollegen.
Hast es irgendwie geschafft, bis jetzt zu überleben.
Jetzt ist Schluss damit!

Zu Hause haben die Kinder deinen letzten Nerv geraubt,
Nach Geschrei und Zähneputzen bist du völlig ausgelaugt.
Irgendwann wird es mal besser sein, hast du mal geglaubt.
Jetzt ist Schluss damit!

Stell dir vor, wie es wär: alles spricht dafür.
Deine Welt steht auf dem Kopf, und dein Bauch regiert...

Ref.:

Nimm dir eine Auszeit, Auszeit,
der Kopf ist auf Standby.
Das ist, was du brauchst heut, Auszeit,
du hast es verdient, nimm dir mal frei.
Egal was du tust, mach alles aus dem Bauch.
Der Kopf bleibt aus Zeit, aus Zeit, Zeit für deine Aus-Zeit.

Hol die Gitarre wieder raus, spiel einfach drauf los.
Deine beste Flasche Wein ist gerade gut genug.
Feier den Moment, mach die kleinen Dinge gross,
denn jetzt ist deine Zeit!

Miete dir ein Cabrio und fahr allein ans Meer.
Tanze mit den Wellen, schrei den Möwen hinterher.
Atme frisches Leben ein, bis der Kopf sich leert,
denn jetzt ist deine Zeit!

Augenblick

Die Füße tun weh, die Augen verweilen.
Auf blühenden Träumen, hier zwischen den Zeilen.
Das Herz ist gefüllt, mit all eurer Wärme
in Erinnerung gehüllt.

Ref.:

Der Weg ist das Ziel, jede Rast nur Etappe.
Jeder Startschuss verhallt, jedesmal fällt die Klappe.
Doch wir bleiben nicht stehn, es gibt viel mehr zu sehn,
als in diesem Augenblick, als in diesem Augenblick.

Die Hände sind müde, und wollen doch teilen.
was sie angefasst, hier zwischen den Zeilen.
Der Mund ist geschlossen, doch das Herz wird erzählen.
Wofür es nun schlägt mit hunderten Seelen.

So blick ich zurück, und sehe das Neue
Tränen aus Glück, nein niemals aus Reue!

Es Stück vom Glück

D'Frag, was isch ds Glück, isch so alt wie üsi Wält.
S'git mängi Erklärig vo jedem wo d'mit ihm redsch.
Doch hett's nid mängi gfunde, u scho gar nid weds du wettsch.
Natürlech hätt is o gärn, u ga darum mal uf d'Suechi.

Ref.:

I hätt gärn s'Stück vom Glück
ob riesig oder munzig isch mer gliich
I hätt gärn s'Stück vom Glück
ob Canapé oder Praliné isch mer gliich
d' Houptsach s'Stück vom Glück.

I bruuche nid viel, mir isch es gli scho wohl,
ob e ganzi Hochzytstorte oder e Dessertgable voll.
Viellech sis o d'Blueme, wo für mi lüchte.
Es git hunderttuusig Sache, wo mi chönnte glücklech mache.

Geng no da

I gseh wies dunklet i der Stadt, u der Näbel dür d'Gasse schliicht.
U d Vögle si scho lang Richtig Süde zoge ohni mich.
Mir hei stundelang boue, a de Luftschlösser i eusem Riich.
Au wennis hie no gliich usgseht, s isch alles anders worde, ohni dich.

Ref.:

Teuf, ganz teuf i mir, bisch du geng no da.
Teuf, ganz teuf i mir, bisch du geng no da, geng no da.

Üsi Tröim hend mir höch la flüge, bis ufe zum Himmelszält.
Sit du wäg bisch us mim Härze, isch es dunkel worde, i mire Wält.

Herbschtlied

D'Ärde gseht us, wie am erschte Tag. Mir sind zwar nid da gsi, doch d'Luft isch schön klar.

S'het Liecht und s'het Wasser, Böim het's o, die het's denn zwar nonid gä, itz het's se scho.

Ref.:

Chumm mir packe üses Püntli u gö, wyt wäg i'ds Usland womer keis Wort verstöh. D'Hünd bälle fründlich u d Vögel singe Twitttwitt. Üsi Schueh, dr Rhythmus derzue.

S'isch gar nid schlächt gsi i üsne vier Wänd. Doch jetze isch gnue und mir gäbe üs d'Händ. Mir binde üs d'Schueh, mir öffne d'Tür. Und d'Sunne schiint warm, ja mir danke derfür.

Mach der ke Sorge wäg dr Arbeit u Morn. Mach der ke Sorge wäg dr Wohnigssituation. Form gschider ds Mul zumne Schluuch und huuch, u lueg mau der Dampf wo's git, s'isch wunderschön.

I ha ke Angscht meh

I ha ke Angscht meh, vorem grosse Drache

Syt du mir hesch erklärt, was i, wenn är chiem, müessti mache

Un i ha ke Angscht meh, vor em wisse Hai

wüu du redsch sini Sprach u du lasch mi nie elei.

Uf dim Buch isch es schön u dis Härz schlaht schöni Tön

U we du di Körper a mi Körper drücksch

fürcht i mi nümme meh.

I ha ke Angscht meh vor em böse Ma.

we du i sini nech chunnsch, muess är wyt wäg ga.

Un i ha ke Angscht meh, vor em Wolf im Bett

Du housch ihm eis ufe Hinderchopf mit dim Baseballbät.

I dim Arm isch es warm no one can do me harm

U we du di Körper a mi Körper drücksch

fürcht i mi nümme meh.

I ha ke Angscht meh, i fürchte mi nümmeh

I ha ke Angscht meh, i fürchte mi nümmeh

I ha ke Angscht meh, vorem dunkle Chäuer,

wüu du zeigsch mir der Wäg

U scho gli weiss i nä säuber.

Dank dir hani o ke Spinnephobie.

Du hesch mir immer wieder zeigt, wie nätt die Tierli si.

I gspüre di u du gspürsch mi das mau ohni Ironie.

I fürchte mi nümme meh, I fürchte mi nümme meh

I ha ke Angscht meh nümme meh.

In Memphis

Ha mini beschte Schueh agleit, bi iigstige ine Jet.
Acho im Land vom Delta Blues, bi glandet wo's grad grägned het.

Ref.:

U jetz bini in Memphis, s'isch alls wäri irgendwo amne Ziel.
U jetz bini in Memphis, und es isch es unbeschriiblechs Gfüehl.

I ha dr Geischt vom Elvis gseh, uf der Union Avenue.
Binim nache bis nach Graceland, bim ligang louft er eifach zue.

Sie hei Hummer uf de Tische, si hei Gospel am Radio.
Der Pfarrer Green, dä hilft dir gärn, wennd wosch cho bätte oder so.
S'git geng öppis ds' bätte in Memphis.

Ref.:

U jetz bini in Memphis, s'isch alls wäri irgendwo amne Ziel.
U jetz bini in Memphis, aber i weiss nid öbs mir da gfiel!

Nichts ist unendlich

Ref.:

Nichts ist unendlich, nichts ist unendlich
Kein Leben, keine Hoffnung und kein Glück.
Nichts ist unendlich, nichts ist unendlich
Es dreht sich die Zeit, doch sie dreht sich nicht zurück.

Mit jedem Atem und all deiner Kraft
zeigst du uns Farben, wie zauberhaft.
Mit jedem Kommen kommt ein Gehn
Mit jedem Wechsel ein Wiedersehn.

Ja, deine Natur bezaubert mit deinem Glanz
Mit deinen Wundern, dem Farbentanz.
Die Umstände, die dich so sehr plagen
Stürme und Regen versuchen zu sagen:

Die Natur lässt uns spüren, wie schlecht es ihr geht
Es sollte Augen öffnen, damit man versteht.
Hör gut zu, es heisst nichts ist unendlich,
drum hör gut zu.

Mach dich unvergesslich. Lass dich nicht gehn.
Wenn du dann bereit bist, versuch zu verstehn.
Mach dich unvergesslich und halt sie fest,
die Chance zu verändern, was nie vergessen lässt.

S'isch alles gratis!

Ref.: S'isch alles gratis, alles gratis, sie rüehreds eim fascht nah.
S'isch alles gratis, alles gratis, das mueni sofort ha.

Ich schniide no en Coupon us, und chläb en sofort i.
Es sensationells Agebot, und der Bstellschiin liegt derbi.
Ich sammle flässig Tröiepunkt, und Stämpfel i der Stadt.
I jedem Lade locked mich, Aktione und Rabatt.

Ref.: S'isch alles gratis, alles gratis, du muesch nüt tue derfür.
S'isch alles gratis, alles gratis, u meischtens gar nid tüür.

Es nöis Produkt e Sensation, das müend sie mal probiere.
Und nume hüt git's drüü für zwöi, wänd sie do nid profitiere?

Ref.: S'isch alles gratis, alles gratis, sie rüehreds eim fascht nah.
S'isch alles gratis, alles gratis, wott i das alles ha?

Min Chopf dä schwirrt, ich föhl mich schlapp, de Kontostand isch miis.
Ja immer s'günschtigscht Schnäppli jage, hät halt eifach au sin Priis.

Ref.: S'isch alles gratis, alles gratis, muesch gar nüt tue derfür.
Doch für die allermeischte Sache, isch gratis no viel ds tüür.

Sing!

Ref.:

Sing! Au wänn du truurig bisch, Sing! Es tuet dir guet. Sing! Wenn du kei
Lösig weisch, Sing! Gäg Fruscht und Wuet.
Sing! Au wenn du glücklech bisch Sing! Es tuet dir guet Sing! Wänn alls
in Ornig isch, Sing! Es git dir Muet!

Ganz egal was für es Gfühl. Wännnd singsch bisch ganz bi dir.
Sing ganz allei bi dir dahei, oder chunnsch zu mir.
Jedes Wätter isch denn schön, öbs Sturm git oder schneit.
Wenn d'Sunne uf und under gaht, de Horizont wird breit

Ganz egal was für es Gfühl. Im Chor bisch nöd allei.
Dänn wänn öpper singt mit dir, föhlsch dich gli dihei.
Wännnd singsch meksch nöd wie d Zyt vergaht, der Ton massiert dirs
Gsicht. S'isch ganz gliich wie alt du bisch, du föhlsch dich fäderliecht!

Harmonie und Dissonanz, die lösed öppis uus.
Und wänn no öpper singt mit dir, git's öppis Grosses druus.

Wächseljahr

E neu Täsche, neu Socke, neu Hose, neu Schue.
E neu Jacke, neu Hemmli, neu Chleider, häsch nie gnuet.
Neu Kollege, neu Fründe, im Adrässbuech alti striche.
Neu Kumpel, bescht Fründe, nur die Verwandte bliibet gliich.

Ref.:

Mir wächsle Fründe, Huus und d' Farb vom Haar.
Säg, sind das jetzt d' Wächseljahr!
Mir wächsle Fründe, Huus und d' Farb vom Haar.
Säg, sind das jetzt d' Wächseljahr?

E neu Wohnig, neu Vorhäng, neu Chuchi, neue Garte.
E grosse Töff und e schöne Charre, und au nüm die alti Schwarte.
Dis neue Büro, de neu Job, motiviere mich total
Und chli Sport über de Mittag, das isch Verändrig überall.

Au neu Kurse wird ich bsueche, neu Sprache will i lehre,
um däm ewig gliiche Alltag mal de Rücke eifach z'chere.
Doch jetzt wo alles andersch wird, do gits Täg, do frag ich mi:
Pass ich i mis neue Läbe denn au würllich dri?

Widerwillen

Versuch die Füsse zu heben, von diesem schmalen Grad
gerade aus noch ein bisschen, bis ich das Leben begrab.
Ohne Kraft für die Sünde, bleibt der Tag was er war.
Eine Suppe aus Trübsinn, die dem Alltag erlag.

Will nur da sein, am Ziel sein. Keinen Sinn für Geduld.
Will mir nah sein, wie viel Last hat die Schuld,
kann nicht klar sein, nicht frei sein, ist der Frieden auch nah.
Kann nur stumm sein, verdammt sein, wieviel Lüge ist nun wahr?

Ref.:

Widerwillen kommt und packt mich, zerzt mich runter auf den Grund,
brauch wieder Willen um zu kämpfen, leb zu schnell und ungesund.
Widerwillen kommt und packt mich, will ihn brechen, den Verstand
Wieder Willen um zu leben, bis zum letzten Korn vom Sand.

Versuch beständig zu bleiben, auf diesem steilen Hang.
Bergauf nur ein bisschen, bis ich nicht mehr atmen kann.
Ohne Kraft für den Morgen, bleibt die Nacht, was sie war.
Eine Leere voller Tiefe, die mich auffrisst irgendwann.

CHOR

Sopran: Marianne Báni, Monika Brändli, Meret Braun, Doris Hirt, Eveline Kohler, Heidi Lauber, Andrea Masek, Andrea Meyer, Susanne Mirjan, Katie Monaghan-Rauber, Jolanda Neuhaus, Sabina Orsi, Andrea Pauli, Ruth Sonderegger, Jacqueline van de Meeberg-Meichtry, Ruth Weber Suter, Brigitte Zulauf, Susi Züllig.

Alt: Monika Brun, Helena Fried, Daniela Guggisberg, Marie Haas, Marietta Hänggi, Karin Hilfiker, Christina Jenny, Sabine Kinnarney, Ursula Kupferschmid, Sabina Lieber, Theres Oesch, Edith Orsi, Christine Pozzato, Dora Stuber, Christine Trachsel, Judith Urech, Isabel Wendl. **Tenor:** Kurt Bächli, Rolf Balz, Erich Deiss, Clemens Frei, Jakob Marti, Daniel Urech, Stefan Weber.

Bass: Manuel Fischer, Hansjürg Gfeller, Klaus Knapp, Christian Roth, Josef Schleuniger, Rolf Züllig. **Dirigent:** Richard Geppert

BAND



Piano
Cornelius Schock,
Stuttgart (D)



Keyboard, Synthesizer
Frank Schultz,
Neuenburg a. Rhein (D)



Percussion
Daniel Schwenger,
Plüderhausen (D)

Dieses Projekt wurde möglich dank der freundlichen Unterstützung von

SWISSLOS

Kanton Aargau

MUSEEN IM KULTURKANTON AARGAU



SCHLOSS LENZBURG – MUSEUM AARGAU

Wer die Ziehbrücke zum Schloss überwunden hat und durch das Holztor den Hof betritt, taucht in die rund 1000-jährige Geschichte der Burg ein.

Frauenjahr 2012:

Elsi Achermann, die Unzuchtige

1. April – 31. Oktober, Di–So
und allgemeine Feiertage 10–17 Uhr

Schloss Lenzburg

Telefon +41 62 767 60 11

www.ag.ch/lenzburg



SCHLOSS HALLWYL – MUSEUM AARGAU

Vom romantischen Wasserschloss ist es nur ein Sprung zum Naturschutzgebiet am Hallwilersee. Verbinden Sie Geschichte, Kultur und Natur zu einem spannenden Ausflug!

Frauenjahr 2012:

Franziska Romana, die Aufmüpfige

1. April – 31. Oktober, Di–So
und allgemeine Feiertage 10–17 Uhr

Schloss Hallwyl, Seengen

Telefon +41 62 767 60 11

www.schlosshallwyl.ch



SCHLOSS WILDEGG – MUSEUM AARGAU

Die barocke Schlossdomäne ist ein authentischer Erlebnisort der Geschichte und der historischen Gartenkultur. Im Nutz- und Lustgarten wachsen über 300 seltene Gemüse- und Pflanzenarten, angebaut und betreut von der Stiftung ProSpecieRara.

Frauenjahr 2012:

Julie von Effinger, die Wohltätige

1. April – 31. Oktober, Di–So
und allgemeine Feiertage 10–17 Uhr

Schloss Wildeggen

Telefon +41 62 767 60 11

www.schlosswildeggen.ch



KLOSTER KÖNIGSFELDEN – MUSEUM AARGAU

Das Kloster wurde von der Witwe König Albrechts I. gestiftet und diente als Memorialort der Habsburger. Die farbigen Glasfenster zählen zu den herausragendsten Werken europäischer Glasmalerei im Spätmittelalter.

Frauenjahr 2012:

Guta von Bachenstein, die Seelenretterin

1. April – 31. Oktober, Di–So
und allgemeine Feiertage 10–17 Uhr

Kloster Königsfelden, Windisch

Telefon +41 62 767 60 11

www.klosterkoenigsfelden.ch



LEGIONÄRSPFAD – DER RÖMER-ERLEBNISPAK

Auf Spiel- und Thementouren tauchen Besucher in die faszinierende Geschichte des einzigen römischen Legionärsplatzes der Schweiz ein. Der Legionärspfad ist ein Ausflugsziel für Familien, Erwachsene und Gruppen.

Frauenjahr 2012:

Belica, die Geschäftstüchtige

1. April – 31. Oktober, Di–Fr 9–17 Uhr
Sa/So 10–18 Uhr

Legionärspfad, Windisch

Telefon +41 62 767 60 11

www.legionaerspfad.ch



AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

Das Aargauer Kunsthaus beherbergt eine der schönsten und grössten Sammlungen Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Zahlreiche Sonderausstellungen widmen sich der zeitgenössischen Kunst aus dem In- und Ausland.

Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Aargauerplatz, Aarau

Telefon +41 62 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern für jeden Beitrag zur Unterstützung im Jubiläumsjahr 2012 sowie für das Jubiläumsprojekt „SING!Dütsch“

Aarbrugg AG, Brugg; AKB Brugg; Aargauer Zeitung;
Aargauische Stiftung für Gesang und Musik, Suhr;
Brändli + Partner AG, Unterbözberg; COOP Nordwestschweiz;
Ehrat Immobilien AG, Dietikon; Emil Baschnagel AG, Windisch;
Ernst Göhner Stiftung, Zug; Gemeinde Windisch; Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl; Gross AG, Brugg;
Hans und Lina Blattner-Stiftung, Aarau; Huber AG, Windisch;
Klinso GmbH, Stilli; Knecht Holding AG, Windisch;
NAB Kulturstiftung, Aarau; Nyffenegger Elektro, Windisch;
Ortsmuseum Schürhof, Windisch; Power-Network, Hausen;
Raiffeisenbank Wasserschloss, Windisch; Schapper Plattenbeläge, Riniken; Stadt Baden; Stadtcasino Baden AG, Baden;
Stiftung Basler Liederkranz, Basel; Swisslos Kanton Aargau;
Swissnebenjobs, Hausen; Three Way AG, Windisch; Trafanz, Hausen; Weinbau Hartmann, Remigen

Brun Heinz und Esther, Hausen; Frey Kindlimann Brigitta, Windisch; Götti Ernst Dr. phil, Hausen; Guggisberg Daniela und Beat, Untersiggenthal; Knecht Ulrike Dr. med., Windisch, Neuhaus Jolanda und Toni, Brugg; Oesch Bruno, Stilli; Summermatter-Schmidtgen Lore, Brugg; Trachsel Peter und Christine, Hausen; Weber-Rehmann Hedwig, Brugg; Weber-Schneiter Ueli, Brugg; Wipfli Heinz, Windisch

www.vindonissasingers.ch

Gestaltung und Konzept: www.pepkonzept.de

SWISSLOS
Kanton Aargau

STADT BADEN



AARGAUER
ZEITUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Aargauische Stiftung
gesang musik

RAIFFEISEN

Gemeinde
Windisch

NAB-KULTURSTIFTUNG
NEUE AARGAUER BANK



STADTCASINO BADEN AG